

INTERNATIONALER ATOMMÜLLKONGRESS 2014 13. MÄRZ 2014, ZÜRICH

*Herausforderungen der Atommüllentsorgung
in der Schweiz und im Ausland*



SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Internationaler Atommüllkongress 2014

Herausforderungen der Atommüllentsorgung in der Schweiz und im Ausland

Donnerstag, 13. März 2014, 16.00–21.15 Uhr
Technopark, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Auditorium

Nach rund 40 Jahren Forschung ist noch immer kein Durchbruch in der sicheren Entsorgung des radioaktiven Abfalls in Sicht. Im internationalen Umfeld gilt die Schweizer Atommülllager-Suche zwar als vorbildhaft, doch auch hierzulande sind längst nicht alle Probleme gelöst und es gibt nach wie vor viele offene Fragen und grosse Herausforderungen. Der Kongress soll einen konstruktiven Beitrag zum Verständnis der Situation in der Schweiz leisten und eine vielseitige Sichtweise auf die Problematik bieten. Dazu referieren neben Schweizer Fachleuten auch internationale Experten.

Der Kongress spricht offene Fragen, mögliche Fehler in Konzept oder Verfahren und potenzielle Gefahren an. Ziel ist es, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, den Expertenkreis zu erweitern und zu zusätzlichen Informationen zu gelangen. Die TeilnehmerInnen haben danach einen Überblick über den Stand der Dinge und sind in der Lage, sich eine eigene Meinung über die Atommülllager-Problematik zu bilden.

Anmeldung und weitere Infos unter:
www.energiestiftung.ch/kongress

Programm

Moderation: Sabine von Stockar, Schweizerische Energie-Stiftung SES

16.00 Begrüssung

I Problematik Atommüll und die Situation in der Schweiz

16.05 Kann der Mensch die Verantwortung übernehmen für die sichere Entsorgung von radioaktivem Müll für 1 Million Jahre?
Eckhard Kruse, Endlagerbeauftragter der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

16.25 Die künftigen Herausforderungen bei der Entsorgung der radioaktiven Abfälle aus Nagra-Sicht.
Markus Fritschi, Mitglied der Geschäftsleitung der Nagra

16.45 Sorgen und Probleme im Programm zur Atommülllagerung der Schweiz.
Walter Wildi, ehemaliger Präsident der Kommission für die Sicherheit von Atomanlagen (KSA)

17.05 Pause

II Gesellschaftliche Fragen und die Situation im Ausland

17.25 Kann man den Experten vertrauen? Ein Beispiel aus Gorleben.
Mathias Edler, Atomexperte bei Greenpeace Deutschland

17.45 How do other countries cope with the disposal of nuclear waste and what are the current challenges? The situation in Sweden as an example.
Johan Swahn, Direktor MKG-Swedish NGO Office for Nuclear Waste Review

18.05 Diskussionspanel mit allen Referenten

18.35 Pause mit Apéro

III Film: Interview und Vorführung

19.15 Beobachtungen bei der weltweiten Suche nach Atommüllendlagern.
Interview mit Regisseur Edgar Hagen

19.30 Filmvorführung: Die Reise zum sichersten Ort der Erde,
Edgar Hagen, Schweiz 2013.

21.15 Ende der Veranstaltung

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Sihlquai 67
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 275 21 21
Fax +41 (0)44 275 21 20
info@energiestiftung.ch
www.energiestiftung.ch
PC-Konto 80-3230-3

Die Veranstalterin

Seit über 35 Jahren engagiert sich die Schweizerische Energie-Stiftung SES für eine nachhaltige Energiepolitik. Schwerpunkte liegen auf dem sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, der Förderung und Nutzung erneuerbarer Energiequellen und einer dezentralen Energieversorgung. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie sich die Schweiz möglichst schnell von der verhängnisvollen Abhängigkeit einer fossil-atomaren Energieversorgung lösen kann.

Sponsoren

